

Bundesstiftung Aufarbeitung Aktuell

2/2011

EIN NEWSLETTER DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Redaktion: Dr. Ulrich Mählert, Teresa Tammer

EDITORIAL

Am 13. August 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum fünfzigsten Mal. Die Aufmerksamkeit, die diesem Ereignis zukommt und seine Bedeutung für die Aufarbeitung der SED-Diktatur spiegeln sich wider in zahlreichen bundesweit stattfindenden Veranstaltungen, neuen Publikationen und Ausstellungen, denen auch in diesem Newsletter viel Platz eingeräumt wird. Die Bundesstiftung Aufarbeitung freut sich, an vielen dieser Projekte als Zuwendungsgeberin beteiligt zu sein.

Auch das von der Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit dem Bundesinnenministerium und allen Bundesländern aufgebaute Zeitzeugenportal www.zeitzeugenbuero.de verzeichnet seit einigen Monaten erheblich gestiegene Zugriffszahlen. Mittler der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit finden dort nicht nur Bildungsangebote zum Thema Mauer und Grenze. Das Portal vermittelt auch Zeitzeugen, die über das SED-Grenzregime und seine Auswirkungen für die Gesellschaft authentisch berichten.

Institutionen, die Aufarbeitungsprojekte für das Jahr 2012 planen, sollten die Antragsfrist für Förderanträge an die Bundesstiftung Aufarbeitung im Blick behalten. Diese endet am 31. August 2011.

Die Redaktion bedankt sich für alle Rückmeldungen zur ersten Ausgabe von „Aufarbeitung Aktuell“ und freut sich auch über weitere Anregungen.

Ulrich Mählert und Teresa Tammer



**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG**



Am Samstag, den 13. August 2011 lädt die **GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER** ab 10 Uhr zu einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Erinnerung an den Bau der Mauer vor 50 Jahren ein. *Seite 8*

SAVE THE DATE:

Vom 8. bis 10. März 2012 veranstaltet die Bundesstiftung Aufarbeitung in Suhl die **5. GESCHICHTSMESSE** zum Thema „Die Zukunft der Aufarbeitung – Demokratie und Diktatur im vereinigten Deutschland“. *Seite 8*

Die Mauer an der Bernauer Straße im französischen Sektor, 25.03.1972. Quelle: Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner.

Rubriken

Ausstellungen, Museen und Gedenkstätten	2
Archive und Bibliotheken	4
Publikationen	5
Termine	8
Multimediales	12
Personen und Institutionen	14
Projektmeldungen	15

Ständige Ausstellung

Die im Mai 2011 neu eröffnete Dauerausstellung im **HAUS DER GESCHICHTE IN BONN** präsentiert die jüngste Vergangenheit Deutschlands vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart. Mehr als 7.000 Ausstellungsstücke und 150 Medienstationen veranschaulichen deutsche Zeitgeschichte im internationalen Kontext. Lebendige Inszenierungen und Zeitzeugeninterviews begleiten den Besucher durch die Ausstellung. Weitere Informationen erhalten Sie unter

<http://www.hdg.de/bonn/ausstellungen/dauerausstellung/>.

Wander- und Sonderausstellungen

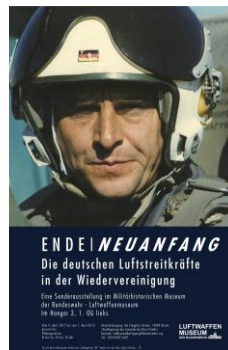
Aus Anlass des 50. Jahrestags des Mauerbaus präsentieren das **WILHELM FRAENGER-INSTITUT** und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eine Plakatausstellung zum Thema *Freiheit und Zensur - Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition*. Anhand ausgewählter DEFA-Filme aus der staatlichen DDR-Filmproduktion werden die jüngste deutsche Geschichte und die Einflussnahme der SED auf Film, Kultur und Gesellschaft dargestellt. Die Ausstellung wird von einem DVD-Paket bestehend aus sieben Filmen begleitet und ist besonders geeignet, um an Schulen, in Bibliotheken und Kultureinrichtungen zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte einzuladen. Die Ausstellung umfasst 22 DIN A 1-Plakate und kann vom Wilhelm Fraenger-Institut Berlin ab sofort gegen eine Schutzgebühr von 75,- € erworben werden. Informationen und Bestellung: <http://www.fraengerinstitut.de/veranstaltung/2011-freiheit-und-zensur.php#artikel2>.

2011 erinnert das **DEUTSCHE HISTORISCHE MUSEUM** mit der Ausstellung *Über Leben - Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup* an die Teilung Europas. Sie widmet sich der Teilung Europas, dem Mauerfall, dem Ende der Sowjetunion und ihres kommunistischen Herrschaftsbereiches in Osteuropa sowie dem Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und den blutigen Bürgerkriegen auf dem Balkan. Ausstellungsort und Informationen: Deutsches Historisches Museum, Ausstellungshalle von I. M. Pei, Unter den Linden, Hinter dem Zeughaus, 10117 Berlin, <http://www.dhm.de/ausstellungen/ueberleben/index.html>.

Das **MILITÄRHISTORISCHE MUSEUM DER BUNDESWEHR AUF DEM FLUGPLATZ BERLIN-GATOW** zeigt bis zum 1. April 2012 die Sonderausstellung *Ende/Neuanfang. Die deutschen Luftstreitkräfte in der Wiedervereinigung*. Der Umbruch von 1989/1990 war nicht nur eine politische Zäsur, sondern er wurde auch auf der persönlichen Ebene durch viele Menschen

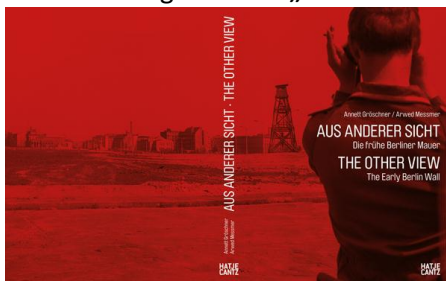
in Ost- und Westdeutschland als tiefer biografischer Einschnitt empfunden. Dies galt insbesondere für die Angehörigen der beiden deutschen Luftstreitkräfte, die damals erlebten, wie innerhalb eines Jahres alte Gegner zu neuen Kameraden wurden. Die friedliche Revolution beendete eine Jahrzehnte währende gegenseitige Bedrohung, zwang das ostdeutsche Militär zu tiefgreifenden Veränderungen im Selbstverständnis ebenso wie im Dienstalltag und ermöglichte schließlich ein gewaltloses Zusammenwachsen der beiden deutschen Streitkräfte. Um das unterschiedliche persönliche Erleben des Umbruchs in Ost und West zu verdeutlichen, haben die Ausstel-

Bildquelle: Militärlhistorisches Museum der Bundeswehr Flugplatz Berlin-Gatow



lungsmacher zahlreiche Interviews geführt, die auf Bildschirmen und Hörstationen wiedergegeben werden. Die Zeitzeugenberichte sind in eine Raumdramaturgie eingebettet, die zunächst den Zustand der Blockkonfrontation, dann die Umbrüche der Friedlichen Revolution und schließlich den Neuanfang im vereinten Deutschland spiegelt. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.mhm.bundeswehr.de> und <http://www.facebook.com/EndeNeuanfang>.

Zum 50. Jahrestag des Mauerbaus präsentieren Annett Gröschner und Arwed Messmer die Ausstellung und das Begleitbuch „**AUS ANDERER SICHT. DIE FRÜHE BERLINER MAUER**“. 1966 hatten Grenztruppen der DDR den innerstädtischen Mauerverlauf über die ganze Länge von 43,7 km (von Treptow bis Pankow und ausschließlich auf Ostberliner Seite) fotografisch erfasst. Dokumentiert werden sollte der schlechte Zustand der aus unterschiedlichsten Materialien bestehenden, im offiziellen Sprachgebrauch der DDR-Grenztruppen als PTA (pionierteknische Anlage) bezeichneten Grenze zu Westberlin. Annett Gröschner und Arwed Messmer entdeckten Anfang der 90er Jahre bei Recherchen im Militärischen Zwischenarchiv die Negative dieser Bilder. Das aus rund 1.500 Einzelnegativen bestehende Konvolut wird in 340 Panoramen gezeigt, die Arwed Messmer digital bearbeitet hat und die die innerstädtische Mauer vollständig abbilden. Die Panoramen nehmen in der Ausstellung 200 Meter Länge ein und werden mit Textbändern versehen, die sich auf Geschehnisse am jeweiligen Ort – Mitte der 1960er Jahre – beziehen und von Annett Gröschner aus den Akten recherchiert und verdichtet wurden. Ergänzt wird die Ausstellung der Panoramen durch Bilder von Wachtürmen, Tat-



orten, Soldatenporträts und einem Skizzenbuch über Fluchten zwischen 1964 und 1970. Die Ausstellung ist noch bis 3. Oktober 2011 Unter den Linden 40, 10117 Berlin zu sehen. Weitere Informationen zum Projekt, welches durch die Kulturstiftung des Bundes und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert wurde, finden sie auf der Homepage <http://www.aus-anderer-sicht.de/>. Das **LITERATURFORUM IM BRECHT-HAUS** veranstaltet dazu vom 8. bis 12. August 2011 in den Räumen der Ausstellung die Themenwoche „Berliner Mauer“. Das Programm finden Sie unter http://www.aus-anderer-sicht.de/Programm_lfb_August2011.pdf.

Bild: Buchcover *Aus anderer Sicht*.
Quelle: Hatje Cantz Verlag.

Weitere Ausstellungen

Aufgehobene Dinge. Ein Frauenleben in Ost-Berlin, 10.06. - 2.10.2011 im Museum und Galerie Falkensee, Falkenhagener Straße 77, 14612 Falkensee, Tel.: 03322/ 222 88, museum-galerie@falkensee.de, http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/s eitengenera-tor/ausstellung_aufgehobene_dinge.pdf

Alltagsdinge. Formgestaltung in der DDR, 15.05.2011 - 06.05.2012 im Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR e.V., Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: 03364/ 417 355, info@alltagskultur-ddr.de, <http://www.alltagskultur-ddr.de/pages/home.html>

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte, 17.06.2011 - 08.01.2012 im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig, <http://www.hdg.de/leipzig/ausstellungen/wec>

[hselausstellungen/aktuell/bilder-im-kopf-
ikonen-der-zeitgeschichte/](http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/site_deutsch/ausstellungen/vorschau.php)

Malimo & Co. Mode in der DDR zwischen Traum und Wirklichkeit, 24.08.2011 – 08.01.2012 im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig, http://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/site_deutsch/ausstellungen/vorschau.php

Erhebe den Blick. Sowjetische Haftstätten in Deutschland 1945 –1955 im Spiegel künstlerischer und literarischer Zeugnisse, ab 17.06.2011 in der Gedenkstätte Bautzen, Weingangstraße 8a, 02526 Bautzen, Tel.: 03591/404 74, <http://www.stsg.de/cms/bautzen/startseite>

Der weiße Strich. Vorgeschichte und Folgen einer Kunstaktion an der Berliner Mauer, ab 10.08.2011 in der Gedenkstätte Bautzen, <http://www.stsg.de/cms/node/1511>

Wie ein Pulverfass! Berlin-Krise und Mauerbau, ab 12.8.2011 im Alliierten Museum, Clayallee 135, 14195 Berlin-Zehlendorf, Tel.:

030/ 818 19 90, info@alliiertenmuseum.de, www.alliiertenmuseum.de, http://www.alliiertenmuseum.de/de/3_2_9.php?year=2011&activity_id=261

TATORT-Fotos eines Verbrechens in Deutschland. Die Mauer 1961 – 1989, 12.08. – 16.09.2011 im Thüringer Landtag Erfurt, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt, <http://www.thueringer-landtag.de/landtag/aktuelles/ausstellungen/data/57124/index.aspx>

ZOV Sportverräter. Spitzenathleten auf der Flucht, 22.07. - 28.08.2011 im Willy-Brandt-Haus (WBH) Berlin, Stresemannstraße 28, 10963 Berlin-Kreuzberg, [Informationen: www.zov-sportverraeter.de](http://www.zov-sportverraeter.de)

OST-BERLIN vergessene MITTE, 06.07. – 07.09.2011, Fotoprojekt im U-Bahnhof Weinmeisterstraße in Berlin, <http://sabinepeuckert.de/news1.htm>, Faltblatt zur Ausstellung unter <http://www.bvg.de/index.php/de/103839/name/Meldungsarchiv/article/938884.html>

ARCHIVE UND BIBLIOTHEKEN

Die **GEDENKSTÄTTE MUSEUM IN DER „RUNDEN ECKE“** mit dem **MUSEUM IM STASI-BUNKER IN LEIPZIG UND MACHERN** verfügt mittlerweile über einen Bestand von über 40.000 historischen Objekten. Da aufgrund der beschränkten Räumlichkeiten nur ein Bruchteil dieser Objektfülle in Ausstellungen gezeigt werden kann, wird mit einer Online-Objektdatenbank die Möglichkeit eröffnet, virtuell in den Magazinen zu stöbern und so einen Blick hinter die Kulissen der Ausstellungen zu werfen. Die Einrichtung der Datenbank wurde gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung. Unter <http://runde-ecke-leipzig.de/sammlung/index.php?s=G> kann

nach 1023 Objekte gesucht werden. Weitere Informationen zur Datenbank und zur Gedenkstätte: <http://www.runde-ecke-leipzig.de/startseite.html>.

Aus Anlass des 50. Jahrestages des Mauerbaus stellt das **BUNDESARCHIV** eine Auswahl von Schriftstücken aus staatlichen und nichtstaatlichen Archivbeständen der DDR vor. Sie beinhaltet Äußerungen der SED-Führung sowie die Darstellung konkreter Tätigkeiten und die Berichterstattung zentraler Organe des DDR-Staates. Die Dokumente sind am 13. August 1961 entstanden oder reflektieren Ereignisse und Auswirkungen in den Folgetagen und -

wochen. Inhaltlich reichen sie von der Einschätzung des Politbüros des ZK der SED "zur gegenwärtigen Lage" im Juni 1961, der Berechnung ökonomischer Verluste und materieller Aufwendungen 1963, der Einrichtung von Sperrkonten bis hin zur Unkrautbekämpfung im Schutzstreifen und den Aussagen Erich Honeckers im Januar 1989 über das Bestehen des "Schutzwalls" in den nächsten 100 Jahren. Informationen zu den Beständen und zu weiterführender Literatur finden Sie auf der Homepage

http://www.bundesarchiv.de/oeffentlichkeitsarbeit/bilder_dokumente/02429/index-4.html.de

In der Reihe *Bibliotheksbriefe* der **STIFTUNG ARCHIV DER PARTEIEN UND MASSENORGANISATIONEN DER DDR** im **BUNDESARCHIV** sind erschienen: „Die Beziehungen zwischen FDGB und DGB in den Jahren 1955 bis 1969“ (2011/3), „Deutsche Kolonien – Erwerbungen aus den letzten 10 Jahren“ (2011/4) und „Die Kolonien des Deutschen Kaiserreichs in Asien und im Pazifik“ (2011/5). Die *Bibliotheksbriefe* werden monatlich von der Bibliothek der Stiftung herausgegeben. Alle aufgeführten Titel sind im Online-Katalog des Bundesarchivs unter der Signatur 92 C 317 erschlossen. Die zwölf zuletzt erschienenen *Bibliotheksbriefe* können als PDF-Datei heruntergeladen werden. Siehe: <http://www.bundesarchiv.de/benutzung/sachbezug/bibliothek/00389/index.html.de>

PUBLIKATIONEN

In der von der **THÜRINGISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG** herausgegebenen Publikation *Tschernobyl. Auswirkungen des Reaktorunfalls auf die Bundesrepublik Deutschland und die DDR* (2011) gibt Melanie Arndt vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam einen Überblick über die Ereignisse in der damaligen Sowjetunion. Schwerpunkt des Buches bilden die unterschiedlichen Reaktionen auf die Atomreaktor-katastrophe in der Bundesrepublik und in der DDR. Ein Ausblick über den Umgang mit der Katastrophe in anderen europäischen Staaten ergänzt die Analyse. Darüber hinaus schreibt Arndt über die Anfänge der Atomenergienutzung, über Atomeuphorie in den 50er-Jahren, über AKW-Proteste sowie Radioaktivität und ihre Auswirkungen auf den Körper. Das Buch ist über <http://www.thueringen.de/de/lzt/> gegen eine Bereitstellungspauschale von 3,- bzw. 5,- Euro oder kostenlos bei Abholung in der LZT, Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt erhältlich.

Das Kunden-Buch. Blues in Thüringen von Michael Rauhut ist ebenfalls bei der **LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN** erschienen. Das Buch begibt sich auf die kultur- und politikgeschichtlichen Spuren der Blues-Szene in Thüringen, deren Anhänger sich Kunden nannten und die langlebige Jugendbewegung in der DDR formierten. Über www.lzt.thueringen.de ist das Buch gegen eine Bereitstellungspauschale von 3,-€ bzw. 5,-€ erhältlich.

Die **THÜRINGISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG** ist auch Herausgeberin der Hefte *Thüringen. Blätter zur Landeskunde*. 2011 sind u.a. die Ausgaben „DDR-Arbeitslager in Thüringen. 1949-1989“ (85), „Der Montagskreis Meiningen in den 80er-Jahren“ (86) und „Der Weimarer Montagskreis“ (88) erschienen. Die Hefte werden kostenlos von der LpB abgegeben. Nähere Informationen zum Erwerb dieser und anderer Publikationen erhalten sie auf der Website

http://www.thueringen.de/de/lzt/publikationen_lzt/index.asp?uui=G288U44I&select=brosch_all.

Der Tätigkeitsbericht 2010 der **BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR** ist erschienen. Unter <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/aktueller-taetigkeitsbericht-2482.html> kann dieser auch online gelesen oder heruntergeladen werden. Im Jahr 2010 folgte die Bundesstiftung Aufarbeitung mit zahlreichen Projekten, Veranstaltungen und Publikationen ihrem gesetzlichen Auftrag, in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen Beiträge zur umfassenden Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland und in der DDR zu leisten und zu unterstützen. Hierzu zählten die über 150 Projekte zur gesellschaftlichen Aufarbeitung, in der Beratung und Betreuung von Opfern politischer Verfolgung, in der schulischen und außerschulischen



historisch-politischen Bildung, im Bereich der wissenschaftlichen Forschung oder zur Sicherung und Sammlung von archivalischen Hinterlassenschaften. Der gedruckte Tätigkeitsbericht kann über den Publikationsshop der Stiftungswebseite kostenlos bestellt werden. <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/publikationen-1269.html>

Der Jahresbericht 2010 des **HANNAH-ARENDT-INSTITUTS FÜR TOTALITARISMUSFORSCHUNG E.V.** an der Technischen Universität Dresden kann unter <http://www.tu-dresden.de/hait/JB10.pdf> herunter geladen werden. Er informiert über im letzten Jahr veröffentlichte Publikationen, neue Forschungsergebnisse des Instituts, durchgeführte Tagungen und Veranstaltungen sowie über die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnereinrichtungen. Im zweiten Teil des

Berichts wird das Personal des HAIT vorgestellt und ein Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Forschungseinrichtung gegeben.

Auch das **ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE FORSCHUNG** hat seinen Jahresbericht 2010 vorgelegt. Er gibt Auskunft über die wissenschaftliche Arbeit und die institutionelle Entwicklung des ZZF. Der Tätigkeitsbericht stellt in Zahlen und Daten die Projekte und Personalien, die Veranstaltungen und Publikationen vor, die die Arbeit des Instituts im vergangenen Jahr geprägt haben. Unter http://www.zzf-pdm.de/Portals/Rainbow/images/default/ZZF_Potsdam_Taetigkeitsbericht_2010.pdf kann der Jahresbericht 2010 online gelesen oder herunter geladen werden.

In der Schriftenreihe des Berliner **LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR** ist Band 31 *Die Einheit. Juristische Hintergründe und Probleme. Deutschland im Jahr 1990* erschienen. Gegen Einsendung von Briefmarken im Wert von 1,40 € sind diese und andere Publikationen erhältlich. Bitte richten Sie sich an den Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Scharrenstraße 17, 10178 Berlin, Tel.: 030/240 79 20, Fax: 030/ 240 79 299 oder per Mail an LStU-Berlin@t-online.de. Weitere aktuelle Veröffentlichungen sind: *Workuta - Strafe für politische Opposition in der SBZ/DDR* (2010) von Roland Bude sowie *Revolution. Die DDR im Jahr 1989* (2010) von Jens Schöne (Hg.). Die Bände stehen als PDF auf der Seite <http://www.berlin.de/lstu/veroeffentlichungen/schriftenreihe.html> zum Download zur Verfügung.

Was war die Mauer? Die Errichtung der innerdeutschen Grenzanlagen durch das SED-Regime und ihre Folgen (2011) ist eine Handreichung der **KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.** Sie will einen Beitrag für eine auf Erfahrungen aus der Vergangenheit beruhende, aber in die

Zukunft gerichtete politische Bildung leisten. Es soll daran erinnert werden, was die Mauer für die Menschen in Ost und West bedeutete. Die Publikation kann bei Clarissa Rönn, Hauptabteilung Politische Bildung, Tel.: 02236/ 707 42 26, Fax: 02236/ 707 43 55, Clarissa.Roenn@kas.de bestellt werden. Eine PDF-Version ist über http://www.kas.de/wf/doc/kas_22909-544-1-30.pdf?110525095947 abrufbar.

Eine neue Ausgabe von **HORCH UND GUCK. Zeitschrift zur kritischen Aufarbeitung der SED-Diktatur** mit dem Schwerpunktthema „Sozialistisch lernen. Die Erziehungs- und Fürsorgediktatur DDR“ ist erschienen. Das Heft beinhaltet u.a. die Beiträge „Schule in der Diktatur“ von Maria Nooke und Henning Schluß sowie „Das illegale Arbeitserziehungslager Rüdersdorf“ von Christian Sachse. Weitere Themen sind: „Schlechter Einfluss auf vietnamesische Studenten“ von Martin Großheim, „Grenzgänger des Kapitalismus. Das Westpersonal der Treuhandanstalt“ von Marcus Böick und „Von der Gefahr, ein Talent zu haben“ von Ines Geipel. Das aktuelle Heft kann für 5,90 € unter <http://www.horch-und-guck.info/hug/metanavigation/bestellung> angefordert werden. Informationen und Kontakt: HORCH UND GUCK. Zeitschrift zur kritischen Aufarbeitung der SED-Diktatur, Redaktion, Winsstr. 60, 10405 Berlin, www.horch-und-guck.info.

Böse Nachrufe. Trauma Deutsche Mauer 1961 – 1989 ist der Titel eines Buches, welches Bilddokumente der jüngsten deutschen Geschichte präsentiert. Der Autor und Bildjournalist **UWE GERIG** zeigt darin die vormalige innerdeutsche Grenze und die Sperranlagen in Berlin, Stahlgitterzäune, Flusssperren und Betonmauern. Gerig hat die Bilder unmittelbar nach seiner Flucht in den Westen in den Jahren 1983 bis 1986 aufgenommen. Die Fotos werden ergänzt durch Berichte von persönlichen Erfahrungen, die der Fotograf während

seiner journalistischen Tätigkeit machte. Das 136-seitige Buch mit 62 Farbfotos wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert und ist im Handel erhältlich (19,-€, ISBN 978-3-8448-8255-1). Kontakt: uwe.gerig@gmx.de.

Die Publikation der **BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG** Erinnerungsorte an den kommunistischen Terror in Belarus (2011) liegt nun auch in belarussischer Sprache vor. *Месцы па Мяці ахвяраў камунізму ў Беларусі* (2011) kann bislang als PDF von der Seite <http://stiftung-aufarbeitung.de/erinnerungsorte-an-die-kommunistischen-diktaturen-2480.html> heruntergeladen werden.

Weitere Publikationen

Die Grenze zwischen den Bruderstaaten. DDR und Tschechoslowakei 1955 bis 1990 im gesamteuropäischen Kontext, Stiftung Ettersberg (Hg.), Weimar 2011. Lehrerhandreichungen mit didaktischen Hinweisen, Quellen und Beispielen.

Waffenverweigerer in Uniform, Prora-Zentrum e.V. (Hg.), 2011. Band zur Tagung „Geschichte und Erinnerung der Bausoldaten“ in Prora am 28./29. April 2011, Veranstalter: Politische Memoriale e.V. Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Prora-Zentrum e.V.

„Das hat's bei uns nicht gegeben!“ Antisemitismus in der DDR, Amadeu Antonio Stiftung (Hg.), Berlin 2010. Buch zur Ausstellung.

„Du verbaust Dir die Zukunft!“ Verfolgte Schüler - Ihre soziale, individuelle und wirtschaftliche Situation heute von Jens Planer-Friedrich, Esther Schabow, Bürgerbüro e. V. (Hg.), Berlin 2010.

Wissenschaft und Politik in der DDR. Rekonstruktion und Literaturbericht, Peer Pastermack, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (Hg.), Wittenberg 2010. http://www.hof.uni-halle.de/dateien/ab_4_2010.pdf

Deutungskompetenz in der Selbstanwendung. Der Umgang der ostdeutschen Hochschulen mit ihrer Zeitgeschichte, Daniel Hechler, Peer Pasternack, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (Hg.), Wittenberg 2011. http://www.hof.uni-halle.de/dateien/ab_1_2011.pdf

„Such dir einen zweiten Mann“. *Von Stasihaft in Leipzig und mecklenburgischem Landpastorenleben*, Willi Lange, Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Hg.), Schwerin 2010. post@lstu.mv-regierung.de

Heiße Rhythmen im Kalten Krieg. Swing und Jazz hören in der SBZ/DDR und der VR Polen (1945–1970), Christian Schmidt-Rost, in: *Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History*, Online-Ausgabe, 8 (2011). <http://www.zeithistorische-forschungen.de/16126041-Schmidt-Rost-2-2011>

‘Greetings from the Zonal Border’. *Tourism to the Iron Curtain in West Germany*, Astrid M. Eckert, in: *Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History*, Online-Ausgabe, 8 (2011). <http://www.zeithistorische-forschungen.de/16126041-Eckert-1-2011>.

TERMINE

SAVE THE DATE

Zum fünften Mal veranstaltet **DIE BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR** im kommenden Jahr die Geschichtsmesse. Vom 8. bis 10. März 2012 soll im Ringberg-Hotel (Suhl) unter dem Titel „Die Zukunft der Aufarbeitung – Demokratie und Diktatur im vereinigten Deutschland“ diskutiert und eine Plattform für Projekte und Begegnungen geboten werden. Die Geschichtsmesse wendet sich bundesweit an Träger und Institutionen der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit, an Vertreter von Museen und Gedenkstätten sowie an Mittler der historisch-politischen Bildungsarbeit. Auf der dreitägigen Veranstaltung können eigene Projekte und Initiativen vorgestellt werden. Sie bietet aber auch eine Gelegenheit für diejenigen, die sich informieren und Anregungen erhalten möchten, wie man Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops, Projektarbeit und vieles mehr im eigenen Heimatort umsetzen kann. Unter www.geschichtsmesse.de können Sie sich über Inhalte und den Verlauf der vergangenen

Veranstaltungen informieren. Dort finden Sie in den nächsten Wochen auch weitere Details zur Anmeldung und zum Programm der 5. Geschichtsmesse. Ansprechpartner: Dr. Jens Hüttmann, j.huettmann@stiftung-aufarbeitung.de.

13. August 2011 – 50 Jahre Mauerbau

Die **GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER** wird im Jahr 2011 als ein Ort der Erinnerung im Mittelpunkt der Aktivitäten der Stadt Berlin und des Bundes stehen. Höhepunkt ist dabei die nationale Gedenkfeier am 13. August 2011. Mit der Eröffnung der neuen Außenausstellung und dem Gedenken an die Opfer der Mauer am Denkmal wird noch einmal eindrücklich der Tragik dieses historischen Ereignisses vor 50 Jahren gedacht. Die Teilnahme des Bundespräsidenten sowie zahlreicher prominenter Gäste aus Deutschland, Vertretern der ehemaligen Alliierten und der osteuropäischen Nachbarländer wird erwartet. Neben der offiziellen Gedenkfeier wird die Gedenkstätte Berliner Mauer den Berlinern und den Besuchern der Stadt ein umfangreiches

Rahmenprogramm anbieten. Dabei bildet das geplante Open-Air-Kino einen zentralen Baustein. Zum historisch bedeutsamen 50. Jahrestag des Mauerbaus 2011 möchten das **KULTURINSTITUT WILHELM FRAENGER** und die **STIFTUNG BERLINER MAUER** – gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung – mit fiktionalen und dokumentarischen Filmbeiträgen einen besonders anschaulichen Beitrag zur Vermittlung der Ereignisse und Auswirkungen rund um die Geschehnisse 1961 vermitteln. Vom 11. bis 13. August 2011 wird es an drei Abenden Filmvorführungen unter freiem Himmel am unmittelbaren Ort des Geschehens, auf dem ehemaligen Todesstreifen an der Bernauer Straße geben. Das Filmprogramm, das aus einmaligen zeithistorischen Dokumenten besteht, stammt aus Ost- und West-Archiven und wurde zum Teil erstmalig öffentlich gezeigt. Das Filmprogramm wird durch Gespräche mit Zeitzeugen und namhaften Kulturschaffenden ergänzt. Informationen zu dieser und anderen Veranstaltungen finden Sie unter <http://50jahremauerbau.de/>, <http://www.berliner-mauer-gedenkstaette.de/de/veranstaltungen-14.html>.

Tagungen und Konferenzen

"Das Loch in der Mauer 'reloaded. Neues zum innerdeutschen Literaturaustausch" betitelt eine Konferenz, die von der **GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER LEIPZIGER BUCHWISSENSCHAFT** vom 12. bis 13. August 2011 in Leipzig veranstaltet wird. Thema der Konferenz ist der Einschnitt in der deutschen Literaturgeschichte, der durch den Bau der Berliner Mauer vor 50 Jahren vollzogen wurde. Junge Buchforscher, Literaturwissenschaftler und Verlagshistoriker werden u.a. ihre Forschungsprojekte und neue Archivfunde zur Geschichte des Literaturaustauschs zwischen beiden deutschen Staaten vorstellen. Kontakt und Informationen: Patricia F. Zeckert, Burgstraße 21, 04109 Leipzig, 0341/ 973 57 20,

pzeckert@uni-leipzig.de, <http://www.uni-leipzig.de/~buchwiss/index.html>.

Die **17. HELMSTEDTER UNIVERSITÄTSTAGE** finden am 23. und 24. September 2011 zum Thema „Autobiographische Aufarbeitung. Diktatur und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert" im Juleum Helmstedt, Collegienstraße 1 statt. Es soll der Frage nach Biographie und Wahrheit nachgegangen werden. Referenten sind Prof. Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Jochen Hellbeck, Christoph Hein, Dr. Thomas Ahbe, Prof. Dr. Volker Depkat, Dr. Oliver von Wrochem, Prof. Dr. Jost Hermand, Dr. Ulrike Jureit und Dr. Christoph Links. Anmeldung und Informationen: info@universitaetstage.de, www.universitaetstage.de.

Die **EVANGELISCHE AKADEMIE HOFGEISMAR** und die **LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG HESSEN** laden vom 6. bis 17. September 2011 zur Tagung „Biografie des Aufbegehrens. Kirche und Opposition in der DDR" ein. Anmeldung und Informationen: Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 8-11, 34369 Hofgeismar, Tel.: 05671/ 881 115, Fax: 05671/ 881 154, ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de, www.akademie-hofgeismar.de.

Die **DEUTSCHE GESELLSCHAFT E. V.** führt in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie dem Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR vom 14. bis 16. September 2011 die Konferenz „Von der SED-Diktatur zum Rechtsstaat. Der Umgang mit Recht und Justiz in der SBZ/DDR" durch. Wissenschaftler, Zeitzeugen und Politiker, wie die Bundesministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, diskutieren auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes, wie Recht und Justiz als Instrumente der Machtsicherung der SED-Diktatur eingeordnet und bewertet werden müssen und wie sich die Entwicklung vom Unrechtsstaat in einen Rechtsstaat vollzog. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie

unter http://www.deutsche-gesellschaft-ev.de/pdfs/Flyer_Webversion_Von_der_SED-Diktatur_zum_Rechtsstaat.pdf.

Vom 29. bis 30. September 2011 findet die Konferenz „Nach dem Mauerbau: Geteilte Entwicklungen - bleibende Verbindungen“ im Bildungszentrum des **BUNDESBEAUFTRAGTEN FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR**, Zimmerstr. 90/91 in 10117 Berlin statt. Veranstalter sind der BStU und das **INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE BERLIN-MÜNCHEN**. Kontakt: Hannelore Georgi, Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, Finckensteinallee 85-87, 12205 Berlin, Tel.: 030-843705-23, georgi@ifz-muenchen.de, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=16890>.

Das 10. Internationale Symposium der **STIFTUNG ETTERSBERG** vom 21. bis 22. Oktober 2011 steht in diesem Jahr unter dem Titel „Thüringen und seine Nachbarn nach 20 Jahren“. Die Tagung wird gemeinsam mit der **BAYERISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT** und der **LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN** durchgeführt. Für mehr Informationen zum Programm und zu Anmeldung besuchen Sie die Seite: http://www.stiftung-ettersberg.de/cms/website.php?id=/veranstaltungen/index/kalender_2011/10.internationales_symposium.htm.

Vom 16. bis 19. November 2011 bietet die Fachtagung „Lernfeld DDR – Stand und Perspektiven der kritischen Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte in der politisch-historischen Bildungsarbeit“ die Möglichkeit, sich einen Überblick über verschiedene Zugänge zur Vermittlung der Ergebnisse der Aufarbeitung der DDR-Geschichte zu verschaffen und dabei insbesondere die Einbindung von Erinnerungsorten wie Point Alpha am praktischen Beispiel zu erproben. Es sollen außerdem fachdidaktische Anregungen für die (au-

ßer)-schulische Bildung gegeben werden. Veranstaltungsort: **POINT ALPHA AKADEMIE**, Schlossplatz 4, 36419 Geisa. Informationen: <http://www.pointalpha.com/gedenkstaette>.

„Chancen und Grenzen der Aufarbeitung der SED-Diktatur“ ist eine weitere Tagung der **POINT ALPHA AKADEMIE**, die vom 9. bis 11. Dezember 2011 in Geisa stattfinden wird. Es soll u.a. die Frage gestellt werden, unter welchen Voraussetzungen eine Vergebung des begangenen Unrechtes möglich ist und wie eine gesellschaftliche Aussöhnung aussehen könnte. Veranstaltungsort: Point Alpha Akademie Schlossplatz 4, 36419 Geisa. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter akademie@pointalpha.com oder telefonisch unter 06651/ 919 030, <http://www.pointalpha.com/akademieprogramm2011>.

„Die DDR-Diktatur - Geschichte, Regierungssysteme, Herrschaftsinstrumente und Opposition und Widerstand bis zur friedlichen Revolution 1989“ ist der Titel eines zweitägigen Seminars der **STIFTUNG ETTERSBERG** in Zusammenarbeit mit der Begabtenförderung der **KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG**, welches vom 18. bis 20. November 2011 in der Jakob-Kaiser-Stiftung in Weimar durchgeführt wird. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.stiftung-ettersberg.de/cms/website.php?id=/index.htm>

Zu der Tagung "Die Prägung von Mentalität und politischem Denken durch die Erfahrung totalitärer Herrschaft am Beispiel der DDR" lädt die **UNIVERSITÄT PASSAU** vom 27. bis zum 29. Oktober 2011 ein. Es soll danach gefragt werden, in welchem Ausmaß es totalitären Systemen gelingt, die Mentalität und das politische Denken der Menschen tatsächlich zu prägen und in welcher Weise diese Prägung nach dem Übergang des totalitären Systems zu einer freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratie fortwirkt. Die Tagung ist transdisziplinär

angelegt. Die Referenten kommen aus Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Soziologie und Psychologie. Da aber auch die Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen eine wichtige Rolle spielt, soll das wissenschaftliche Programm um eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen ergänzt werden. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.phil.uni-passau.de/poltheorie/veranstaltungen.htm>.

Veranstaltungsreihen

Das **THÜRINGER ARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE „MATTHIAS DOMASCHK“** veranstaltet von Juni bis Dezember 2011 die Vortragsreihe „Grenzräume und Abgrenzungen“ zu Forschungen und aktuellen Debatten in der DDR-Geschichtsschreibung. Die Veranstaltungen drehen sich um die Themen der stetigen Ab- und Ausgrenzung, um das Anderssein und die eigenen Überzeugungen in einer Diktatur. Es wird danach gefragt, wie die entstanden Praxis des Vertrauensverlusts in der Gesellschaft zum Teil bis heute fortwirkt und wie die Gedenkkultur davon beeinflusst wird. Termine und nähere Informationen: <http://www.thueraz.de/aktuelles/archiv/articel/grenzraeume-und-abgrenzungen.html>.

Im Wintersemester 2011/12 wird die Vortragsreihe „Stalinistischer Terror in der Sowjetunion und in Osteuropa: Neue Forschungen zu Tätern – Opfern – Folgen“ fortgesetzt. Der Lehrstuhl für Geschichte Osteuropas der **HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN** und die **BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG** laden zum zweiten Teil einer Folge von Vorträgen und Podiumsgesprächen mit internationalen Experten und Expertinnen ein. Diesmal liegt der Fokus auf der Geschichte des Stalinismus in Osteuropa. Die erste Veranstaltung findet am 12. Oktober 2011 in den Räumen der Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin statt. An diesem Abend wird der

Historiker Eric D. Weitz einen Überblick zum kommunistischen Terror nach 1945 geben. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie demnächst unter <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/veranstaltungsreihen-3211.html> sowie http://oeg.geschichte.hu-berlin.de/site/lang_de/4458/default.aspx.

Einzelveranstaltungen

Am 12. September 2011, zum „Tag des offenen Denkmals“ in Bautzen bietet sich die Möglichkeit in der **GEDENKSTÄTTE BAUTZEN** zwischen 10 und 17 Uhr, mit ehemaligen Häftlingen über ihren Weg in den „Stasi-Knast“ ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich finden Führungen durch das Stasi-Gefängnis statt und im Kinosaal werden verschiedene Dokumentarfilme gezeigt. Veranstaltungsort ist die Gedenkstätte Bautzen, Weigangstr. 8a, 02625 Bautzen. Informationen: <http://www.stsg.de/cms/bautzen/startseite>.

Weiterbildungen

Die Bundesstiftung Aufarbeitung bietet folgende Fortbildungen an:

- 06.09.2011 - Lehrerfortbildung: „Potentiale und Herausforderungen der Zeitzeugenarbeit für den Unterricht“
- 12./13.10.2011 - Archiv-Weiterbildung: „Die Abteilung DDR im Bundesarchiv“ gemeinsam mit dem Bundesarchiv
- 26.10.2011 – „Arbeit mit Zeitzeugen in Gedenkstätten und in der politischen Bildungsarbeit“
- 02.11.2011 – „Zeitzeugeninterviews – wie interviewe ich angemessen?“

Alle angebotenen Weiterbildungen finden in den Räumen der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin statt. Ausgenommen die Archiv-Weiterbildung: Bundesarchiv, Finckensteinallee 63, 12205 Berlin. Eine Anmeldung ist erforderlich. Pro Weiterbildung wird eine Verwaltungsgebühr von 25,- € erhoben.

Anmeldung: buero@stiftung-aufarbeitung.de,
Informationen: <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/downloads/pdf/2011/WB2011.pdf>

MULTIMEDIALES

Die Seite <http://50jahremauerbau.de/> bietet Informationen über Veranstaltungen rund um den 50. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer. Eigene Programmankündigungen zu Ausstellungen, Vorträge, Tagungen und Lesungen können auf der Seite veröffentlicht werden. Gefördert wird das Projekt von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und dem Land Berlin.

Unter <http://denkmalandschaft-berliner-mauer.de/> kann über zoom- und navigierbare Karten- und Satellitenansichten der Verlauf der Berliner Mauer zwischen 1961 und 1989/90 nachvollzogen werden. Ergänzt wird die Karte durch Informationen zu den Funktionen der einzelnen Grenzelemente und durch eine Fotodokumentation aus den Jahren 1988/89, die das Ausmaß der Grenzanlagen veranschaulicht. Es sind außerdem Erinnerungsorte und Segmente der ehemaligen Berliner Mauer, die heute in vielen Teilen Welt stehen, verzeichnet. Das Projekt „Denkmalandschaft Berliner Mauer“ wurde am Lehrstuhl für Denkmalpflege der **BRANDEBURGISCHEM TECHNISCHEM UNIVERSITÄT COTTBUS** erstellt und u.a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

„Schüler auf den Spuren einer gescheiterten Revolution“ lautete der Titel einer Veranstaltung, die Mitte Juni 2011 in der **BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG** in Berlin stattfand. Gemeinsam mit dem Bildungsportal www.deinegeschichte.de wurden Projekte

zum Volkstand des 17. Juni 1953 in der DDR präsentiert, die von jungen Leuten aus Würzburg und Erfurt auf den Weg gebracht wurden. Ein kurzer Bericht und ein Filmbeitrag findet sich unter: <http://www.deinegeschichte.de/sonstige-seiten/suche/detailansicht-suche/b/1928/1989/mit-beamer-und-laptop-auf-den-spuren-einer-gescheiterten-revolution/>.

Bei der Abendveranstaltung ging es auch um die Frage, was Schülerinnen und Schüler mit dem Volksaufstand heute verbinden und welche Rolle das Thema im Schulunterricht spielt: <http://www.deinegeschichte.de/sonstige-seiten/suche/detailansicht-suche/b/1863/1989/umfrage-volksaufstaende-frueher-und-heute/>.

Das interaktive Bildungsportal **DEINEGESCHICHTE.DE** behandelt Themen der deutschen Zeitgeschichte, insbesondere der deutsch-deutschen Geschichte und der NS-Diktatur. Es bietet zahlreiche redaktionell erstellte Beiträge wie Video- und Audio-Umfragen, Ausstellungs- und Buchrezensionen und Termintipps an. Daneben werden multimediale Unterrichtseinheiten zur Verfügung gestellt, die zeitgeschichtliche Themen aufbereiten. Das Projektteam ist die Kooperative Berlin, Ansprechpartner ist Oliver Baumann. Gefördert wird die Internetplattform mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung des SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung. Kontakt: info@deinegeschichte.de, www.DeineGeschichte.de.

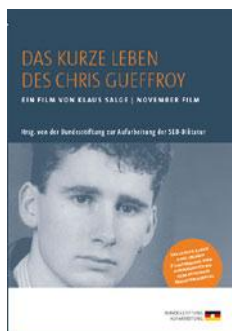
Der **BUNDESPRÄSIDENT** und die **BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR** wollen mit der Gesprächsreihe „Vergangenheit ERINNERN – Demokratie GESTALTEN“ die Geschichte gemeinsam lebendig machen und das



Bestehen und die Festigung der Strukturen unserer heutigen demokratischen Gesellschaft unterstützen. Die Gesprächsreihe wird fünf Veranstaltungen

umfassen, bei denen Zeitzeugen und Akteure, Wissenschaftler und Experten mit Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen und mit Mittlern der politischen Bildung zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen. Auftakt zur Veranstaltungsreihe war der Besuch des Bundespräsidenten in der Bundesstiftung Aufarbeitung am 4. Juli 2011, bei dem er dazu aufforderte, den Opfern der Diktatur zuzuhören, die historische Forschung zu verstärken und der Verharmlosung der SED-Diktatur entgegen zu treten. Die einzelnen Veranstaltungen werden auf einer eigens dafür eingerichteten Website dokumentiert. Dort finden Sie neben Interviews mit den beteiligten Podiumsgästen den Veranstaltungsmitschnitt, ein Veranstaltungsmagazin, Dokumente zum Thema, u.v.m.: <http://www.erinnern-und-gestalten.de/>.

Das kurze Leben des Chris Gueffroy (2011) ist ein Dokumentarfilm von **KLAUS SALGE** und November Film in Co-Produktion mit dem Rundfunk Berlin Brandenburg. Neun Monate vor dem Mauerfall starb Chris Gueffroy. Er wurde an der Berliner Mauer auf der Flucht erschossen und ist das letzte Todesopfer des unmenschlichen Grenzregimes der SED-Diktatur. Sein Name wurde zu einer Chiffre für das Sterben an der Berliner Mauer. Die von der



Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte DVD enthält neben dem Dokumentarfilm umfangreiches didaktisches Begleitmaterial und eine englische Filmfassung. Sie ist gegen einen Schutzgebühr von 7,50 € erhältlich und kann über die Homepage der Bundesstiftung Aufarbeitung bestellt werden: <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/grenze%2C-mauer%2C-teilung-2467.html>.

Der **BUNDESBEAUFTRAG FÜR DIE UNTERLAGEN DES STAATSSICHERHEITSDIENSTES DER EHEMALIGEN DDR** hat eine DVD erstellt und herausgegeben, die neben dem zehnten Tätigkeitsbericht der Behörde zahlreiche Filme, Audiodateien und Aktenbeispiele aus den Archiven der DDR-Geheimpolizei 'Stasi' enthält. Die DVD *BStU kompakt* ist ab sofort kostenlos in der Zentrale des BStU in 10106 Berlin, in der öffentlichen Bibliothek des BStU in der Karl-Liebknecht-Straße 31/33 in Berlin-Mitte oder in den Außenstellen des BStU erhältlich. Mehr Informationen:

http://www.bstu.bund.de/DE/BundesbeauftragteUndBehoer-de/Aktuelles/2011_03_10_taetigkeitsbericht.html.

Die **KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG** informiert auf ihrer Website <http://www.kas.de/wf/de/21.123/> über Veranstaltungen und Publikationen zum diesjährigen 50. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer. Viele der Handreichungen können direkt als PDF herunter geladen werden.

Die **BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG** bietet auf ihrer Website die Möglichkeit Veranstaltungen und andere Termine zu veröffentlichen. Die Daten können von den Veranstaltern selbst in eine Maske eingetragen werden. Über <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/neueintrag-1580.html> ist diese zu erreichen.

Das Radio-Feature "Ein Grenzfall – wie eine DDR-Flucht zum Familiendrama wurde" ist

eine Produktion von **BAYERN 2** aus dem Jahr 2010. Zusammen mit der **BUNDESSTIFTUNG** wurde die Sendung als Podcast für die historisch-politische Bildungsarbeit im 50. Jahr des Mauerbaus zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zweck haben die beiden Kooperationspartner didaktisches Material erstellt, das hier mit dem Podcast zum Download abrufbar ist: <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/podcast%3A-ein-grenzfall-2487.html>.

Anlässlich des 50. Jahrestages des Mauerbaus stellt die **BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG** 320 Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen zur Berliner Mauer und innerdeutschen Grenze online vor. Die Dokumentation kann unter www.stiftung-aufarbeitung.de abgerufen werden.

PERSONEN UND INSTITUTIONEN

Seit 1. August 2011 ist Jan Tilmann Günther neuer Pressesprecher in der Bundesstiftung Aufarbeitung und damit für alle Belange der Presse- und Medienarbeit verantwortlich. Er ist der erste Ansprechpartner für die nationalen und internationalen Medienvertreter. In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und den Fachreferenten erstellt er zudem die Publikationen der Öffentlichkeitsarbeit und organisiert die Presseveranstaltungen. Kontakt: t.guenther@stiftung-aufarbeitung.de.

Das ehemalige **HAFTKRANKENHAUS DES DDR-STAATSSICHERHEITSDIENSTES IN BERLIN-HOHENSCHÖNHAUSEN** kann wieder besichtigt werden. Zum Internationalen Museumstag (15. Mai 2011) bot die Gedenkstätte erstmals seit 2009 wieder Führungen durch das Haftkrankenhaus an. Jeweils mittwochs um 13 Uhr (oder nach Voranmeldung) kann bei einem Rundgang durch das Gebäude ein Eindruck von der Örtlichkeit sowie den Haftbedingungen gewonnen werden. http://www.stiftung-hsh.de/page.php?cat_id=CAT_1&con_id=CON_1734&page_id=1052&subcat_id=CAT_1&rec_entcat=&back=&special=1&html=0

In der **GEDENKSTÄTTE SACHSENHAUSEN** wurde ein Bereich für individuelles Gedenken für Opfer des sowjetischen Speziallagers einge-

weiht. Der neue Ort des Gedenkens ist ein wassergebundenes, mit Stahlbändern abgegrenztes und leicht erhöhtes Kiesbett. Zugleich wurde ein befestigter Weg angelegt, der von der Gedenkstätte zum Friedhof im Kommandantenhof führt. Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten lädt Angehörige von Opfern des sowjetischen Speziallagers ein, das Angebot des individuellen Gedenkens zu nutzen. Es können Gedenktafeln mit Familiennamen, Vornamen, Geburts- und Todesdatum gestiftet werden. Ansprechpartner: Alexander Heinert, Tel. 03301/ 810 916, heinert@stiftung-bg.de, <http://www.stiftung-bg.de/gums/de/index.htm>.

Seit 1. Juli 2011 ist Frau Uljana Sieber Leiterin der **GEDENKSTÄTTE BAUTZNER STRASSE DRESDEN**. Damit gibt es in der Gedenkstätte erstmals eine Leiterin mit regulärem Arbeitsverhältnis. Aufgrund der wachsenden Aufgaben und der Erweiterung der Gedenkstätte wurde eine Entlastung des ehrenamtlichen Vorstandes nötig. Der jährlich von vielen tausend Interessierten besuchte Gedenk- und Begegnungsort hat in den letzten Jahren immer größere Bedeutung als authentische Bildungsstätte erlangt und wird als solche derzeit weiterentwickelt. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.bautzner-strasse-dresden.de/>.

PROJEKTMELDUNGEN

1. Titel des Vorhabens
2. Zeitraum, auf den sich das Projekt bezieht
3. Anschrift der Bearbeiterin, des Bearbeiters
4. Anschrift der Institution
5. Anschrift der Betreuerin, des Betreuers
6. Art des Vorhabens
7. Stand der Arbeit
8. Laufzeit des Forschungsvorhabens
9. Art der Finanzierung
10. Veröffentlichungen aus dem Forschungszusammenhang

1. Strahlenschutz im Bergbau

2. 1945-1950
3. PD Dr. Manuel Schramm, Technische Universität Chemnitz, 09107 Chemnitz, manu-el.schramm@phil.tu-chemnitz.de
4. Institut für Europäische Geschichte, TU Chemnitz, www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte
5. Prof. Dr. Rudolf Boch, TU Chemnitz
6. Sonstige
7. Laufend
8. 3/2011 bis 8/2011
9. Stipendium der Gerda Henkel Stiftung

1. Zur Ästhetik der Berliner Mauer (1961–1989). Systematische Kriterien – historischer Vergleich

2. 1961-1989
3. PD Dr. Olaf Briese, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kulturwissenschaft, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, olafbriese@gmx.de
4. Siehe 3. <http://briese.o.ms/>
5. -
6. Monographie
7. Projekt fast abgeschlossen, Monographie im Erscheinen
8. 6/2011 beendet
9. Stipendium der Gerda Henkel Stiftung
- 10.

Steinzeit. Mauern in Berlin, 400 S., Matthes & Seitz: Berlin 2011.

Pfusch am Bau. Beiträge zur Baugeschichte der ‚Berliner Mauer‘, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 57 (2009), S. 613-636.

‚Wartungsarm und formschön‘. Zur Ästhetik der ‚Berliner Mauer‘, in: Weimarer Beiträge. Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik und Kulturwissenschaften, 55 (2009), S. 430-454.

The Camp in the City, the City as Camp: Berlin’s Other Guarded Walls, in: Walls, Borders, Boundaries: Strategies of Surveillance and Survival, ed. by Marc Silbermann/Karen E. Till/Janet Ward [Berghahn Books 2012, Druck in Vorbereitung].

1. Die diskursive Übersetzung des Wandels. Vergangenheitsbewältigung und politische Symbolik in

parlamentarischen Debatten nach dem Ende der Diktatur (Spanien, DDR, Polen)

2. 1975-2004
3. Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel.: 0331/ 745 101 34 (bis 13.08.2011 in Elternzeit), Fax: 0331/ 745 101 43, gulinska@zzf-pdm.de
4. Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Fax: 0331/ 745 101 43, <http://zzf-pdm.de>, <http://www.lost-in-translation.org/>
5. Prof. Dr. Martin Sabrow, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. Tel.: 0331/ 289 91 57, Fax: 0331/ 745 101 43
6. PostDoc-Projekt
7. Laufend
8. 06/2009 bis 04/2012
9. Drittmittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMMF)

1. Entsandte Entwicklungsexpert/inn/en im Rahmen der "sozialistischen Hilfe" der DDR

2. 1970er Jahre-1990
3. Univ. Doz. Dr. Berthold Unfried, Belvedereg. 6/3/72, A-1040 Wien
6. Forschungsprojekt
7. Laufend
8. 5/2010 bis 4/2011
9. Stipendium der Gerda Henkel-Stiftung
10. Entwicklungsexpert/inn/en: Andere entwickeln, sich selbst entwickeln, in: Journal für Entwicklungspolitik 3/2010, S 4-13.

1. „Ziel Umerziehung“: Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau und das System der Spezialheime der DDR Jugendhilfe. Geschichte, Typologie, Dimensionen, Auswirkungen und Folgen.

2. 1964 – 1989
3. Laura Hottenrott, Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin der Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V., laura.hottenrott@gmx.de
4. Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau, Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau, Tel.: 03421/ 714 203, Fax: 03421/ 776 641, www.jugendwerkhof-torgau.de
5. Gabriele Beyler, Initiativgruppe GJWH Torgau e.V. (s.o.); Rainer Eckert, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forum, Leipzig, Universität Leipzig, Institut für Kulturwissenschaften
6. Dokumentation/ Edition
7. Laufend
8. 01/2011 bis 5/2012
9. Drittmittel der Gerda Henkel Stiftung
10. Dauerausstellung Gedenkstätte GJWH Torgau: „Ich bin als Mensch geboren und will als Mensch hier raus!“ Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau im Erziehungssystem der DDR.

AUFARBEITUNG AKTUELL führt den 1994 gegründeten Newsletter „Aktuelles aus der DDR-Forschung“ fort, dessen letzte Ausgabe Ende 2010 erschienen ist. Drei Mal im Jahr informiert nun „Aufarbeitung Aktuell“ über Neuigkeiten aus der DDR-Forschung sowie der gesellschaftlicher Aufarbeitung und berichtet über die Arbeit der Bundesstiftung. Die nächste Ausgabe ist für November 2011 geplant. Der Informationsgehalt des Newsletters hängt entscheidend von Ihrer Mitarbeit ab. Beiträge (mit einer Länge von maximal einer Manuskriptseite), Hinweise auf Neuerscheinungen, die nicht über den Buchhandel erhältlich sind, Konferenztermine, insbesondere aber Meldungen zu wissenschaftlichen Forschungs- und Dokumentationsvorhaben entsprechend dem oben aufgeführten Schema, senden Sie bitte an die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin oder an wissenschaft@stiftung-aufarbeitung.de. Jedes Projekt kann nur einmal gemeldet werden. Aus Platzgründen können Diplom-, Magister- und Staatsexamensarbeiten sowie Aufsätze leider keine Berücksichtigung finden. Zur Bekanntgabe von Einzelveranstaltungen können Sie unter <http://www.stiftung-aufarbeitung.de/neueintrag-1580.html> Termine und Informationen selbst in unseren Online-Kalender eintragen.

Redaktion: Dr. Ulrich Mählert, Teresa Tammer

**BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR
KRONENSTRASSE 5
10117 BERLIN**

**FON: +49 (030) 31 98 95-0
FAX: +49 (030) 31 98 95-210**

WWW.STIFTUNG-AUFARBEITUNG